

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 19 (1897)
Heft: 1

Anhang: Beilage zu Nr. 1 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur gefl. Beachtung!

Wir setzen unsern verehrlichen Leserkreis hiermit in Kenntnis, daß mit Beginn des Jahres 1897 die bisher durch das Ztr. Annoncenbureau Haasenstein & Vogler besorgte

Annoncen-Regie

der

„Schweizer Frauen-Zeitung“

wieder durch uns selbst bedient wird.

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir unser Blatt als zweckmäßigstes Publikationsmittel zur reger Benutzung. Bezüglich vorteilhafter Einteilung und günstiger Anordnung der Inserate stellen wir unsere, auf diesem vielseitigen Gebiete reichen Erfahrungen auf Wunsch gerne in den Dienst unserer geschätzten Kunden. Aufträge vom **Platz St. Gallen** nimmt auch die **Buchdruckerei Merkur** für uns entgegen.

St. Gallen, im Dezember 1896.

Hochachtend

Die Annoncen-Expedition

der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Elisa Ruegger.

In gerader Linie stetig aufwärts bewegt sich der Stern unseres gefeierten schweizerischen Landesfindes, der jungen, genialen Cellistin Elisa Ruegger. Wo immer sie auftritt, da geht ihr Name wie ein elektrischer Funke durch das Publikum. Die Herzen jubeln ihr zu. Für kürzlich erfolgtes Auftreten in Maden, Köln, Frankfurt, München hat sich zu wahren Triumphzügen gestaltet, und es sind die bedeutendsten Musikautoritäten, welche in Beurteilung der Leistungen der jugendlichen Künstlerin den strengsten Maßstab anlegen und zu ihrem Genie huldigen. Am 7. Januar wird Elisa Ruegger im Abonnementskonzerte in St. Gallen auftreten. Die daran geknüpften Erwartungen sind hochgepaunt; sie werden aber, wie überall, noch übertroffen werden.

Die „Machener Post“ schreibt über ein dortiges Auftreten unserer jugendlichen Cellistin im 7. Konzerte des Konzertvereins auszugswise:

„Die letzte Versammlung des Instrumentalvereins zeichnete sich vor ihren Schwestern durch den stolzen Titel „Festversammlung“ aus. Und es war in der That eine Festversammlung, die ihren Namen kaum berechtigter tragen durfte. In Fräulein Elisa Ruegger darf man nämlich nicht eine sogenannte „Salonvirtuosin“ vermuten, sie ist auch kein Wunderkind mehr, sondern eine wahrhaft gottbegnadete Künstlerin, in deren ganzem Wesen sich tiefer, heiliger Ernst ausprägt, der die Umgebung nichts, die Kunst aber, welcher sie sich geweiht hat, Alles ist. Wenn man erwägt, daß die Violoncell-Künstlerin erst 15 Jahre zählt, so steht man fast vor einem unlöslichen Räthel. Unseres Wissens hat Frä. Ruegger die Priorität, die Erste zu sein, welche es zu stande bringt, als ein fast noch in den Kinderstufen stehendes Mädchen mit dem als Soloinstrument viel zu wenig beachteten Cello die Zuhörer zu bezaubern und zu begeistern. Ein wohlthuender Hauch warmen frisch pulserenden Lebens durchwehte das ganze Spiel der Künstlerin, die ihren Haupteffekt in der natürlichen, selbst empfundenen Wiedergabe sucht. Selbstverständlich strebt ihr eine unbegrenzte Technik, die Frucht erfrigen, beharrlichen Studiums, hülfreich zur Seite, die sich aber nirgendwo als Selbstzweck in den Vordergrund drängt. Die Tongebung, die gerade beim Cello aus große physische Kraftanstrengung verlangt, frapirt am meisten. In klarem, kristallem Flusse entströmt unter ihrer Hand ein weicher, weittragender Ton dem Cello. Der 2. Satz des Konzertes und Saint-Saëns'sche Pièce «Le Cygne» waren Perlen der Vortragskunst, ebenso das als Zugabe gespielte Schubert'sche Lied (von Popper arrangiert). Eine Probe ihrer verblüffenden, tabellosen Technik gab Frä. Ruegger so nebenbei in dem „Spinnerslied“ von Popper. Reicher Beifall begleitete ihr Kommen und Gehen. Das letztere erlebte eine mehrmalige Auflage. Mit diesem Konzerte verläßt Frä. Ruegger den deutschen Boden wieder, wo sie eine mehrwöchentliche, erfolgreiche Tournee gemacht hat. Müde sie aber ihre Kräfte, die noch der Jugend angehören nicht zu sehr aus: sie tritt erst ein in das Leben. Der Pfad, auf dem sie den Gipfel des Ruhmes sicher erreichen wird, liegt im rosigsten Glanze vor ihr. Müde sie ebenso ungetrübt dahin gelangen, das ist unser Wunsch, der sie ferner begleitet.

Das „Kölnener Tageblatt“ (Nr. 764) bezeichnet das neuerliche Auftreten der jugendlichen Künstlerin in dort — im Vergleich zu andern dort stattgefundenen Konzerten — als einen musikalischen Festtag, an welchem „Sterne“ blendenden Glanz entfalten und den Reiz der ersten Konzerteinstütze zu erwecken vermögen.

„Der Abend stand im Zeichen hümmlichen Beifalls,

als Elsa Ruegger sich wieder einmal vernehmen ließ und alles durch ihre erkaunliche Virtuosität und musikalische Fröhreife und durch ihren markigen, seelenvollen Silberton zur Bewunderung hinführt.“

Das „Journal de Bruges“ sagt nach schmeichelhaftester Rezension, daß die musikalische Kritik übereinstimmend der jugendlichen Künstlerin eine glänzende Zukunft voraussetze.

Auch in den Abonnementskonzerten in Winterthur, Neuenburg und Basel ernteten alle Vorträge der Künstlerin hümmlichen Applaus.

Kaum nach Brüssel zurückgekehrt, erhielt Elsa Ruegger von der kaiserlichen Konzertdirektion von Petersburg telegraphisch Engagements für Konzerte in dort, mußte aber für dormalen ablehnen, weil sie auf gleiche Zeit durch Engagements für München, Paris und London gebunden ist.

Im Kampf gegen den Alkoholismus.

(Eingefandt.)

In letzter Nummer der „Frauen-Zeitung“ wird auf den alkoholfreien Obst- und Traubenwein aufmerksam gemacht. Einseher dies, zwar nicht Abstinenz, hat sich aber gleichwohl schon monatelang auf diese „Ertrungenschaft“ gefreut, sieht sich nun aber trotz dieses verheißungsreichen Artikels sehr enttäuscht, indem ihm aus erster Quelle ein praktisch sehr unglücklicher Versuch gemeldet wird, laut welchen Mitteilungen der Preis von 90 Cts. per Flasche Traubenwein (= 2 Fr. in Hotels) zu hoch ist, das neue erfrischende Getränk einen Beigeschmack hat und den unparteiischen Gästen eines Hotels ganz und gar nicht munden will. Nach unserm Dafürhalten sollte dieser alkoholfreie Traubenwein noch weit allseitiger und unparteiischer gepriesen, vom Beigeschmack befreit und in kleineren Flaschen, also zu einem Preise ausgetauscht werden, daß für den gemeinen Mann, selbst für den dürftigen Arbeiter als Abstinenz eine wirkliche Ersparnis erzielt werden kann.

Das praktische Endresultat dieser kulturell, volkswirtschaftlich und ethisch wichtigen Ertrungenschaft mag alsdann günstiger oder ungünstiger lauten, wenn die Abstinenz und entschieden Mäßigen es nur bald so weit bringen, daß man in jeder größeren und mittleren Ortschaft unseres Landes Lesezimmer für Einheimische und Fremde, sowie Temperanzwirtschaften findet, in welchen ohne sogar größere Kosten gute, erfrischende Speisen und alkoholfreie Getränke zu haben sind, Institutionen mit gemeinnütziger Tendenz, teilweise unterstützt vom Ertrag des Alkoholzehntels.

Ein Memento für Hausfrauen

Bringt der „Gedogen“, Stand da jüngst in mehrfachen Zeitungen und Haushaltungsbüchern, daß die Wäsche durch Beimengung einer kleinen Quantität Petroleum oder Spiritus viel rascher und gründlicher sich reinigen lasse. Eine resolute, Neuerungen nicht abholde Frau wagte frühzeitig das Experiment. Leider sollte es derselben übel bekommen. Denn wie sie mit dem Licht in der Hand den Deckel vom Waschfaß nahm, um nachzusehen, welche Wirkung das beigeigte Petroleum ausübte, explodiert letzteres mit lauem Knall und verbrennt der Unglücklichen Haar und Gesicht und nur mit großer Geistesgegenwart gelangt es ihr, die schon brennenden Kleider zu löschen. Die Arme mußte schreckliche Qualen leiden; doch blieb zum Glück das Augenlicht unversehrt und befindet sich die Bedauernswerte wieder auf dem Wege völliger Besserung. Also aufgepaßt, ihr Hausfrauen und Wäscherinnen!

Rezens vom Büchermarkt.

Soeben erschien Nr. 6 von „Sterns literarisches Bulletin der Schweiz“, wie immer sich durch Reichhaltigkeit des Inhalts und kritischen Gehalt auszeichnend.

Inhalt: An den Grafen Platen. Gedicht von Karl Walfried von Stern. — Platen. (Zum hundertsten Geburtstag.) — Melchior Grobe und die Schweiz. Vom Herausgeber. — Die blonde Kathrein. Ein Märchenpiel nach Andersen von Richard Bof. Von Aldo Karroiom. — Zwischenwelt. Novellen und Skizzen von G. Macash. Von M. Halm. — J. G. Poritzky, Abseits vom Leben. Skizzen aus der Anatomie. Von Bruno Marquardt. — Max Kröger. Die Blinde. Maler Ulrich. Novellen. Von Bruno Marquardt. — Gustav Renner, Gedichte. Von Friedr. M. Fels. — Gustav Renner, Gedichte. Vom Herausgeber. — Krapotkins Morallehre und deren Beziehungen zu Nietzsche. Von Dr. Laurentius. — Dr. Johannes Lepsius, Armenien und Europa. — Notizen. — Bibliographie. — Nachrichten zum antiquarischen Katalog des „Literarischen Bulletin“. — Inserate.

Der **Folsarzt für Leib und Seele**. Eine Monatschrift für gesunde Lebensanschauungen. Geleitet und verlegt von August Krühl, Dirichberg in Schlesien. Preis jährlich Mark 1.50, fürs Ausland Mark 1.75. 6fter Jahrgang.

„Ein billiges Blättchen“, wird der geneigte Leser denken und er hat damit recht. Auch das Papier, worauf diese Monatschrift gedruckt wird, rechtfertigt die Bezeichnung „billiges Blättchen“. Wer aber noch selbstständig zu denken und sich in seine Gedanken zu vertiefen versteht und wen die Ursprünglichkeit und die unerschütterliche Gesinnungstreue eines Menschen je sympathisch berührt und erfrischt, auch wenn ihm da oder dort eine Schrotspitze entgegentritt, der muß auch an dem „Folsarzt für Leib und Seele“ seine Freude haben; auch der wird sagen: ein billiges Blättchen, aber er meint, außerordentlich billig im Verhältnis zu den wert-

vollen und ursprünglichen Gedanken und Anregungen, die dasselbe in jeder seiner Nummern uns in Fülle bietet. Wer auf ebener Straße leichte Unterhaltung sucht, der bleibe weg von dem Blatte. Wer aber Edelreife aus der Tiefe graben und die leuchtenden Sterne vom Himmel sich langen, wer außergewöhnliche, neue Menschen kennen lernen will, der werde ein regelmäßiger Leser dieser „billigen Monatsblätter“ — es wird ihn nicht gereuen.

Alkoholfreie Weine.

Der Verwaltungsrat der ersten schweizerischen Aktien-Gesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Weine in Bern hat in seiner letzten Sitzung vom 20. Dezember beschlossen, das Etablissement an der Laupenstrasse in Bern im nächsten Frühjahr durch Aufbau und neue Stellanlagen bedeutend zu vergrößern, damit in den nächsten Jahren dem zunehmenden Bedarf entsprochen werden kann.

In die Besteller von Einbanddecken!

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten, billigen Einbanddecken, welche während des Jahres auch als Sammelmappe dienen, zur gefl. Abnahme.

- 1 Decke der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ (grün mit Goldprägung) à Fr. 2.—
 - 1 Decke der illust. Jugendchrift „Kleine Welt“ (rot m. Gold) à „ — 60
 - 1 Decke der „Koch- und Haushaltungsschule“ (braun mit Gold) à „ — 60
- Bestellungen werden unter Nachnahme des Betrages prompt besorgt. Fehlende Nummern zum Komplettieren der Jahrgänge (auch der älteren) werden, soweit der Vorrat reicht, den Bestellern von Einbanddecken kostenfrei geliefert. Ergebenst

Die Expedition.

Briefkasten der Redaktion.

Treue Leserin in B. Ihre Vermutung ist zum Teil richtig, aber nur zum Teil; denn wir meinen, daß eine bei Lebzeiten geübte Wohlthat, ein bei Lebzeiten gebrachtes Opfer unendlich mehr wert sei als das größte Vermächtnis beim Ableben. Dieses macht von sich reden, jenes aber erfordert persönliche Opfer und vollzieht sich in der Stille.

Anesfahrne in A. Offerten, wo die klar denkende und rechtlich gefasste Frau sich vor Willigkeit des Angebotenen in den thatächlichen Verhältnissen nicht zurechtfinden kann, läßt man am besten links liegen, man schenkt ihnen absolut keine Aufmerksamkeit. Der Artikel „Unlauterer Wettbewerb“ in dieser Nummer gibt Ihnen die nötige Begleitung. — Es läßt sich nicht leugnen, daß auf solche schwindelhafte Anzeigen mehr, ja sogar ganz ausschließlich Frauen hereinfallen. Und was die Sache erst recht verwerflich macht, das ist der Umstand, daß die in solchen Magazinen gekauften Artikel von zum mindesten befristetem Werte zu Geschenktzwecken gekauft werden.

An etliche Jugendliche. An gutem Willen zum prompten Entschließen fehlt es nicht, wohl aber am Notwendigsten, an der nötigen Zeit. Wir können auch den Arbeitstag nicht noch mehr strecken, denn er reicht oft thatächlich von einem Morgengrauen zum andern. Versuchen Sie dies auch einmal nur für eine kurze Woche und dann sehen Sie, ob bei Ihnen überhaupt noch Interesse für die Anliegen anderer und guter Wille zum möglichsten Entgegenkommen vorhanden ist.

Anfänger in L. Das Recht für unentgeltliche Benutzung unseres Sprechsaals steht ausschließlich unseren direkten Abonnentinnen zu. Wenn Sie unser Blatt erst aus vierter Hand zu lesen bekommen, so hätte auch eine Antwort an dieser Stelle in dringendem Falle keinen Wert, sie käme zu spät. Sie bestellen mit kurzen Worten per Karte unser Blatt, und dieser Vorgang gibt Ihnen ein Recht und uns die Pflicht, Ihre Fragen zu behandeln. Der Abonnementspreis fürs Vierteljahr beträgt Fr. 1.50, und wir denken, es sollte dies für Sie eine sehr acceptable Ausgabe sein im Gegenjag zu dem „unauslöschlichen“ und „ewigen Dant“, zu dem Sie sich Ihrem Briefe gemäß uns verpflichtet fühlen.

Eine, die denkt. Nächstens gehört es zu einem alltäglichen Bildungsrequisit, wenigstens ein Wändchen Lyrik herausgegeben zu haben. Wenn Sie in der Lage sind, den Verleger oder den Buchdrucker zu bezahlen, so freuen wir uns des Verdienstes, den beide durch ihre Liebhaberei bekommen werden, aber Sie befinden sich in krassem Irrtum, wenn Sie glauben, daß ein Verleger Ihnen die Sammlung abstaufen, daß der Buchhandel damit zu thun bekommen werde. — Machen Sie aber immerhin den Versuch und unterbreiten Sie das Manuscript einem tüchtigen Verleger zur Kritik. Auf die Auslagen eigener Angehöriger und gefälliger Freunde können Sie in dieser Beziehung keine Forderungen stellen.

Fr. S. P. in L. Ihre Entrüstung ist keineswegs gerechtfertigt, und wenn Sie ruhig über die Sache nachdenken, so muß Ihnen die Sache von selber klar werden. Sie haben die Gewohnheit, außerordentlich reich Ihre Stellen zu wechseln, und um wieder ein neues Engagement zu bekommen, geben Sie auf entsprechende Anzeigen Ihre Offerten ein, vielleicht drei, vier, fünf oder noch mehr, und in allen diesen Offerten geben Sie dieselben Referenzen an, und zwar ohne die Betreffenden zuerst hiefür im Erlaubnis zu fragen. So werden die

Personen, deren Adresse Sie als Referenzen aufgeben, gleichzeitig von mehreren Seiten um schriftliche Auskunft über Ihre Person, Ihren Charakter, Ihre Verhältnisse u. angefragt, oft aufs Gewissen angefragt, während Sie dort nur oberflächlich gefasst sind. Solches Auskunfterteilen ist aber mit Verantwortung, mit Zeitverschwendung und mit Kosten verbunden, und wenn das Begehren in kurzer Frist immer wieder an ein und dieselbe Person gefasst wird, so ist leibhaftig zu begreifen, daß man es bezüglich fast bekommen kann, daß schließlich solche Anfragen ablehnend oder gar nicht beantwortet werden. Das fortgesetzte Angehen von Referenzen angelegener oder einflussreicher Personen, ohne dafür das bestimmteste Ermächtigt zu sein, ist eine gesellschaftliche Unart, die für den Betroffenen bittere Früchte tragen kann. — So ist es nun Ihnen geföhrlich, und Sie haben kein Recht, sich zu beklagen. Sie müssen nun suchen, einmal länger an einem Orte auszubarren, damit ein gutes Zeugnis aus der zuletzt innegehabten Stellung den Man el an Referenzen verwirft.

Glückliches Bräutchen in B. Wir haben Ihrer im verfloffenen Jahre oft und viel gedacht, und nun kommt zur Jahreswende noch so ein freundliches Lebenszeichen. Bezüglich Dank dafür und ebenso herzliche Erwiderung Ihrer guten Wünsche. Ihr freundlich gegebener Auftrag wird prompt ausgeführt werden. Noch möchten wir Ihnen raten, mit der bereits genossenen Lektüre sich

Neuheiten in Ballstoffen
sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art zu wickl. Fabrikpreisen unter Garantie für Echtheit und Solidität von 55 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungs schreiben. 134 Muster franko. Welche Farben wünschen Sie bemastert?
Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
Königl. Spanische Hoflieferanten.

Rhachitis (sog. engl. Krankheit).
32] Herr Dr. Denker, Distriktsarzt in Hamburg schreibt: „Mit Dr. Hommel's Hämatozen habe ich in einem Falle von schwerer Rhachitis einen durchschlagenden Erfolg aufzuweisen.“ Depôts in allen Apotheken.

Muster sofort
DETTINGER & Co., ZÜRICH Restassortiertes
Ballstoffe in Seide, Wolle, Mohair, Tüll u. Samten, Silberne und Gold Tülle, Gaze, Gauze, Damaste etc.
Anlass-Hochzeits-Stoffe Eleg. Auswahl h. h. n. Preisen.
in Damenkleiderst. Herrenkleiderstoffen Damen- und Kinder-Connection u. Blusen.
Muster und Waren franko. Modelbilder gratis.

nicht befriedigt zu erachten. Es gibt noch mehr, Neueres und Besseres, auf diesem Gebiet. Wenn Sie uns später — nach der strengen Zeit — daran erinnern wollen, so kommen wir gerne auf diesen Punkt zurück, wenn Sie ein persönliches „Grüß Gott!“ nicht vorziehen. Sie danken uns, und wir danken Ihnen — das ist ein fröhliches und befruchtendes Wirken, eines für das andere. Es freut uns auch, daß Ihnen die Sammlung Gedichte von Elise Capitant-Sprecher gefallen hat, und daß Sie dieselbe empfehlen wollen. Inzwischen herzlichen Gruß.

Frau M. B. in B. Wenn die Teppiche geklopft und ausgeschüttelt sind, erweiten Sie denselben eine große Wohlthat, wenn Sie ein jedes Stück einzeln mit der rechten Seite auf eine reine Schneefläche legen und mehrmals kräftig hin- und herziehen. Wenn der Teppich mehrmals auf eine immer wieder andere reine Stelle gelegt wird, geht aller Staub und Schmutz weg, und die Farben werden wieder klar. Wenn nötig, wird der Teppich nachher noch mit einer Weisbüche leicht überbügelt. Selbstverständlich muß der Teppich aber wieder gründlich trocken sein, ehe und bevor man die kleinen Kinder darauf legt. Auf einer Wiege läßt sich der Prozeß am besten befruchtigen.

Junge Letzlin in T. Die schönste Befruchtigung für eine beehrte, junge Dame ist das hübsche Arbeiten für Bedrängte und die gründliche Ausbildung seiner Fähigkeiten.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rü kantwert beig-legt werden.
Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Fiankaturnmarke beigelegt werden.
Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss sch iftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befragt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.
Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.
Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellen suchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.
Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Eine in sämtlichen Haus- und Handarbeiten durchaus bewanderte Tochter aus guter Familie, arbeitswillig und arbeitsgewohnt, sucht in einem grösseren Haushalt Stelle als Stütze oder als selbständige Wirtschaftlerin; sie würde auch in einem Institut oder gutem Privathause im Ausland Stelle annehmen in einem, ihren Fähigkeiten und Kenntnissen angepassten Wirkungskreis. Beste Empfehlungen hochachtbarer Familien stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre N U 5 an die Annoncexpedition d. r. „Schweizer Frauen-Ztg.“ FV

Eine im Ladenservice durchaus bewanderte Tochter, die über gute Empfehlungen verfügen kann, sucht Stellung zur Bedienung der Kundschaft eines gut accreditierten Geschäfts. Die Suchende spricht deutsch und französisch. Offerten unter Chiffre K Z J 17 befördert die Annoncexpedition dieses Blattes. FV

Eine gut erzogene Tochter, zur Lehrerin und Erzieherin ausgebildet, sucht Stelle als Erzieherin oder erste Bonne zu kleineren Kindern in einem feinen Hause, gerne in der französischen Schweiz oder in Frankreich, um sich in der Sprache noch zu vervollkommen. Bei wirklich guter Versorgung werden bescheidene Ansprüche gemacht. Gefl. Offerten unter Chiffre D R 6 befördert die Annoncexpedition d. Bl. FV

Eine brave Tochter von gutem Charakter, welche mehrere Jahre einem feinem Haushalte vorstand, wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin. Gute Empfehlungen stehen zu Diensten. FV 55

In einem vorzüglich geleiteten Privathaus, kleine Familie, kein Geschäft, findet ein intelligentes, kräftiges, junges Mädchen, welches sich in der Hauswirtschaft und im Kochen an-bilden will, sehr gute Stellung bei guter Behandlung und angemessenem Lohn. Anmeldungen unter Chiffre M B 2 befördert die Annoncexpedition d. Bl. FV

Eine arbeitsame, junge Tochter, welche den Service in einem Restaurant kennt, findet gute Stelle. Sie hätte Gelegenheit, sich in der franz. Sprache zu vervollkommen. Offerten, mit Zeugnisabschriften und Photographie versehen, befördert unter Chiffre M J K 12 die Expedition dieses Blattes. FV

Eine arbeitskräftige und arbeitswillige Tochter, welche Lust hat, die bürgerliche Küche in einer kleineren Anstalt gründlich zu erlernen, findet solche Stelle zu sofortig. Eintritt. FV14

Pensionat Alpinula

Ct. de Vaud.

Schön gelegenes, für Mädchenpensionat gebautes Haus, gesunder, angenehmer Aufenthalt auf dem Lande, gute Erziehung, gründliche Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Musik, Malen. Kurse im Kleidermachen, Weissnähen, Sticken etc. Englische und italienische Lehrerin im Hause. Diplomierter Lehrer. Auskunfts erteilen frühere Zöglinge. Prospekte durch die Vorsteherin. Preis 2000 Fr. jährlich. M. Doleyres-Cornaz.

„Trotzige Herzen“

von W. Heimburg.

Dieser neueste Roman der beliebten Erzählerin eröffnet den Jahrgang 1897 der

„Gartenlaube.“

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pfennig.

Der neue Jahrgang wird ferner bringen:

- „Hildegard.“ Roman von Ernst Eckstein.
- „Onkel Zigeuner.“ Novelle von Marie Bernhard.
- „Die Hansebrüder.“ Roman von Ernst Lenbach.
- „Caligula und Tito.“ Novelle von H. Rosenthal-Bonin.
- „Unsere Krischane.“ Erzählung von Charlotte Niese.
- „Unter der Linde.“ Novelle von Wilhelm Jensen.
- „Auf dem Kynast.“ Erzählung v. R. v. Gottschall u. a.

Populär-wissenschaftl. Beiträge hervorragend. Gelehrten u. Schriftsteller. Künstlerische Illustrationen. — Ein- und mehrfarbige Kunstbeilagen.

Die Gartenlaube ist das beliebteste und verbreitetste Familienblatt. Sie dringt weit über Deutschland hinaus überall hin, wo D utsch e w o hnen.

Man abonniert auf die „Gartenlaube“ in Wochen-Nummern bei allen Buchhandlungen und Postämtern für 1 Mark 75 Pfennig vierteljährlich. Durch die Buchhandlungen auch in Heften (jährlich 14) à 50 Pfennig oder in Halbjahresheften (jährlich 28) à 25 Pfennig zu beziehen. Probenummern der „Gartenlaube“ sendet auf Verlangen gratis und franko

Die Verlagshandlung: Ernst Keils Nachfolger in Leipzig.

Allg. Töchterbildungsanstalt Zürich V.

früher Kunst- und Frauenarbeits-Schule.

Vorsteher: Ed. und E. Boos-Jegher. (H 5243 Z)

Beginn neuer Kurse am 4. Januar. Gründliche, praktische Ausbildung in allen weibl. Arbeiten für das Haus oder besonders Beruf. Wissenschaftl. Fächer, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechn-n, Musik etc. 16 Fachlehrerinnen und Lehrer. Internat und Externat. Auswahl der Fächer freigestellt.

Kochschule. Bis jetzt über 2200 Schülerinn u. ausgebildet. Programme in vier Sprachen kennt. Jede Auskunfts wird gerne erteilt. Tramwaystation Theaterplatz. — Telephon. — Gegründet 1880. [53

A. Ballié, Möbel- und Bronzewarenfabrik
Freiestrasse 29 BASEL z. „Ehrenfels“

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.
Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Banarbellen (Täfer und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkone, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeeisen werden aufs feinste in meinen Werkstätten angefertigt.
Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portiären, Vorhänge aller Art, Teppiche, Palisaden, Bronzen (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (22
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten, alten persischen Teppichen. (H 2300 Q)
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten

Als **Volontärin** nach der französischen Schweiz wird eine nette, junge Tochter gesucht. Sie hätte in einer geordneten kl. Familie bei den Hausarbeiten mithelfen u. hätte dagegen G-l-geheut, die Sprache zu leen. Offerten unter Chiffre A N J 10 befördert die Expedition dieses Blattes. FV

Eine charakterfestes, junges Fräulein, das den feinen Hotel-service kennt, von guter Erziehung und angenehmem Umgang, findet Stelle zum Servieren. Ohne nachweisbar gute Empfehlungen sind Anmeldungen nutzlos. Photographie erwünscht. Offerten unter Chiffre M O 18 befördert die Expedition d. Bl. FV

Eine Tochter braver Familie, für welche man Gelegenheit sucht, die französische Sprache kostenfrei zu erlernen, ist hiezu in einer kleinen Pension der französischen Schweiz Gelegenheit geboten. Sie hätte sich unter Anleitung der Dame bei den Hausgeschäften zu betätigen. Anmeldungen haben beförderlich zu geschehen und zwar unter Chiffre J G 19, welche die Expedition dieses Blattes befördert. FV

Es wäre jemand bereit, einige Knaben oder Mädchen aus der französischen Schweiz in Pension zu nehmen. Pension auspreis 40 Fr. pro Monat. Die Pensionäre haben Gelegenheit, die Primar- oder Bezirksschule zu besuchen. Gute, gesunde Lage in der Nähe von Zofingen und Aarburg. FV 20

Zur Stütze der Hausfrau findet ein junges, an Ordnung gewöhntes, williges Mädchen eine gute Stelle in Familienanschluss. FV 11

In eine kleine Familie wird eine stille, ihrer Arbeit kundige Haushälterin gesucht. Ohne gute Empfehlung über Tüchtigkeit und gut-n Charakter ist Anmeldung unnötig. Offerten unter Chiffre C N W 9 befördert die Exped. d. Bl. FV

In einem guten Pfarrhause d-r franz. Schweiz wird eine brave und intelligente Tochter gesucht, welche bereit wäre, als **Volontärin** zur Stütze der Hausfrau einzutreten. Offerten unter Chiffre B N 7 befördert die Exped. d. Bl. FV

Für eine zuverlässige, brave Tochter, im Wirtschaftsfach gewandt, von angenehmem Aeussern und im Umgang gewandt, ist in einem guten Gasthofe Stelle offen zum Servieren. Offerten unter Chiffre L 4 befördert die Annoncexpedition dieses Blattes. FV

Einer anständigen Tochter, welche Gelegenheit sucht, die französische Sprache gründlich zu erlernen, kann eine solche sofort geboten werden, wenn sie als Gegenleistung einen Teil der Kinderbesorgung übernehmen und einige Hausarbeiten leisten will. Es wird einer netten Tochter Familienanschluss geboten. Anmeldungen unter Chiffre J A Z 8 befördert die Expedition d. Bl. FV

Bei einer überseeischen, best accreditierten, kleinen Schweizerfamilie findet eine anständige, intelligente und arbeitskräftige Tochter aus braver Familie sehr gute Stelle. Es wird ein freundliches Heim geboten mit Familienanschluss und guter Bezahlung. Ohne nachweisbar gute Empfehlungen achtbarer Persönlichkeiten wird keine Anmeldung berücksichtigt. Offerten unter Chiffre J R 1 befördert die Annoncexped. der „Schweizer Frauen-Ztg.“ FV

MAGGI'S SUPPEN ROLLEN

sind besser als alle and-eren, um in wenigen Minuten mit leichter Mühe und auf billigstem Wege, mit Wasser allein oder mit etwas Fleischbrühe, ebenso kräftige, als leicht verdauliche, gesunde Suppen jeder Art herzustellen. — Auch in einzelnen Tälchen à 10 Rappen für 2 gute Portionen in allen Spezerei- und Delikatess-Geschäften zu bekommen.

Maggi's Suppenrollen sind, dank ihrer Vorzüglichkeit, zum täglichen Gebrauchsartikel geworden; — neustens wird nun von verschiedenen Seiten der Versuch gemacht, minderwertige Nachahmungen davon in den Handel zu bringen, — man verlange deshalb ausdrücklich Maggi's Suppenrollen.

GOLDENE MEDAILLE, Schweiz. Landesausstellung Genf 1896. — **GRAND PRIX**, Internat. Ausstellung Bordeaux 1895. — **GRAND PRIX**, Internat. Ausstellung Lyon 1894.

Ein geschäftstüchtiges, rühriges und in grossem Bekanntheitskreise stehendes, solvables Ehepaar, in industrieller Beziehung wo nährt, wünscht den kommissionsweisen Verkauf von gangbaren Artikeln oder Specialitäten zu übernehmen. Ein schönes, trockenes und passend gelegenes Lokal ist vorhanden. Gefl. Offerten vermittelt die Annoncexpedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ sub Chiffre K W 3. FV

Ein Fräulein

19 Jahre alt, das in einem vierjährigen Volkurs in der Frauenarbeitsschule in Stuttgart sich für den Beruf einer Arbeitslehrerin ausgebildet und sich die erforderlichen Kenntnisse in Hand- und Maschinennähen, Kleidermachen und Musterschutzeichnissen, sowie in der methodischen Behandlung dieser Fächer erworben hat, sucht Stelle als **Lehrerin an einer Frauen-Arbeitsschule, Förderpensionat etc.** [51]

Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres durch Oberlehrer Blikken, Feuerbach bei Stuttgart (Würt.).

Lehrstelle

offen für eine anständige, achtbare Tochter mit guter Schulbildung in einem

Mercerie- und Ellenwarengeschäft in St. Gallen. [52]

Beste Gelegenheit, nebenbei auch das **Nähen zu erlernen.** Kost und Logis im Hause. Familiäre Behandlung. Offerten unter Chiffre S 3446 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei

C. A. Geipel in Basel.

Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. [28]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme **bis zu 5 Ko. ft. Toilette-Abfall-Seifen**

(ca. 60–70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [41]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

W. Kaiser, Bern: Jugendschriften, Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschriften, Vergissmeinnichts, Glasbilder, Papeterien, Photographiealben, Lederwaren u. s. w. Kataloge gratis. (H Y) [56]

Zum Aufpolieren v. Gold- und Silberwaren empfiehlt sich den geehrten Damen [23]

Frau Karl Scherraus, Poliseuse Lindebühlstrasse 39, St. Gallen.

Altersrenten

Leibrenten

Eine solche Versicherung erwirbt sich:

- Wer für seine alten Tage sorgen,
 - Wer verhilfen will, dass sein Vermögen vor dem Ableben aufgezehrt wird,
 - Wer aller Sorgen um die Verwaltung seiner Gelder enthoben sein will,
 - Wer sich in dieser Zeit des sinkenden Zinsfußes einen festen, hohen Ertrag seiner Kapitalien zu sichern wünscht.
- Solche Versicherungen können auch gegen Abtretung von Wertpapieren, Staatspapieren, Güten, Hypothekartiteln etc. erworben werden. Tarife, Prospekte und Rechenschaftsberichte sind kostenlos zu beziehen bei jeder Agentur, sowie bei der Direktion der

Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt

25) (H 1 Z)

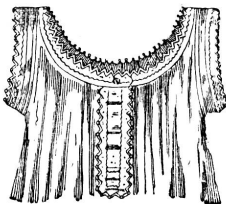
in Zürich.



(H 650 0) [40]

Freunde
der
Frauen-Zeitung!
bevorzugt
die
insetierenden Firmen
bei jeder
Gelegenheit [148]
mit Bezugnahme auf unser Blatt.

Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation
R. A. Fritzsche
Neuhausen-Schaffhausen.



Keine Hausfrau verschäume, Muster zu verlangen. [62]

45 Sorten Frauen-Taghemden
12 „ „ -Nachthemden
18 „ „ -Hosen
12 „ „ -Nachtjacken
24 „ „ -Schürzen
24 „ Leib- u. Kostümunterröcke
sowie alle Haushaltungsgegenst.

Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelgute oder beste Qualitäten und ob fein- oder grobfädig bemustert werden soll.

Es gibt Nachahmungen von

Bergmanns Lilienmilch-Seife

Unsere Lilienmilch-Seife trägt folgende Schutzmarke:



Zwei Bergmänner.

Wir bitten, auf den Namen:

Bergmanns Lilienmilch-Seife

und auf die Schutzmarke: **Zwei Bergmänner** recht genau zu achten. [31]

Bergmann & Co., Parfümeriefabrik, Zürich.

Bergmanns Lilienmilch-Seife à Stück 75 Cts. ist echt zu haben in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümerien. (H 1212 Z)

Schweizer Frauen

probiert und verwendet zum Bohnenkaffee die beliebten

Lotzwyler Kaffeesurrogate

wie:

Prima Feigenkaffee
Cichorienkaffee

Zucker-Essenz
Gesundheitskaffee

NB. Zeugnisse von **ersten Schweizerfamilien im In- und Auslande**, sowie von Kautonschemikern beweisen die vorzügliche Güte dieser gesunden und billigen Fabrikate. [39]



Das Fleisch-Pepton der Compagnie Liebig

ist wegen seiner ausserordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwertes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache und Kranke, namentlich auch für Magenleidende.

Hergestellt nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode unter steter Kontrolle der Herren Prof. Dr. M. v. Pettenkofer u. Prof. Dr. M. v. Voit, München. Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

Zu haben in Apotheken, Droguenhandlungen und feineren Kolonialwaren- und Delikatess-Geschäften. [30]

Damenloden

und sog. **Bündner-Mätzli**, vorzügliche Kleidung für Frauen. Garantiert reinwollene, wasserdichte Mäntel empfehlen. (H 1325 Ch) [49]

Bener Söhne & Cie., Chur.

Muster franko.



Bilder-

Einrahmungen
 Prompt! Billigst!
Alder-Hohl [44]
 Neugasse 43, St. Gallen.

Für nur Fr. 7
 franko Zoll und Porto offeriere
prachtv. Korallengarnitur
 eine zweireihige Halskette, zweireihiges
 Armband, je mit mech. Schloss, Brosche
 und ein Paar Ohrringe, alles mit garanti-
 ehten Korallen, solide Fassung.
 Das Doppelte wert. (H 64583 a) [48]
M. Kern, Lauterbach (Württ.)

Neu! Einzig in seiner Art! Neu!

Soeben erschien:
Der Ball.
 Zuverlässiger Führer und Berater
 für Ballbesucher und Ballgeber.
 Von
J. von Wedell.
 170 Seiten Oktav. Preis eleg. geb. mit
 reicher Gold- u. Farbenpr. Mk. 2.50.

Herren sowohl wie Damen, na-
 mentlich solchen, welche einen
 Ball zum erstenmale mitmachen,
 oder einen solchen veranstalten,
 gibt vorliegendes Buch zuverlässig-
 ste u. ausführlichste Ratschläge,
 wie man sich bei einem Tanzver-
 gnügen in den verschiedensten
 Lagen zu benehmen habe, und
 wie Bälle jeder Art zur allgemeinen
 Zufriedenheit der Geladenen zu
 arrangieren sind. Seines prakt.
 Nutzens wegen ist das elegant
 und geschmackvoll ausgestattete
 Werkchen zu Geschenkwegen
 ganz vorzüglich geeignet. [15]
 Verlag von Levy & Müller in Stuttgart
 wird auch von der Expedition
 der „Schweizer Frauen-Zeitung“
 prompt geliefert.

Für Damen!

Durch Zufall eine Partie seid. Damen-
 schürzen spottbillig übernommen, bin
 ich in der Lage, eine **prachtvolle,**
seidene Damenschürze fix und fertig
 zu dem ungläublichen Preise von nur
Fr. 2.75
 abzugeben. Diese Damenschürzen sind
 aus reinem Seidenstoff, prachtvoll gar-
 niert und mit Seidenbändern, hochmo-
 dern in allen prächtigen Farben. Man
 beileie sich, zu bestellen, so lange der
 Vorrat reicht bei dem Exporteur [45]
 (H 4811 Z) **D. Cleener, Zürich.**



Versende selbstgeernteten [50]
Blütenhonig
 franko und mit Verpackung:
 1 Kg. zu Fr. 2.50; 2 1/2 Kg. zu Fr. 6;
 5 Kg. zu Fr. 11.50. (H 1178 Cn)
 Bienenstand 1257 Meter ü. M.
J. B. Patschelder, Imker
 Münster, Graubünden.

Lanolin-Cream
BERGMANN & CO. ZÜRICH. (H 3455 Z)

Unübertreffliches Mittel gegen raube, aufgesprun-
 gene und wunde Haut; äusserst praktisch und
 angenehm im Gebrauch. In Tuben à 50 Cts. in
 den meisten Apotheken und Drogerien erhältlich.
 Nur echt mit der Schutzmarke: **Zwei Berg-**
männer, worauf genau zu achten ist. [37]

Gebrüder Hug & Co., Basel.
 Grösste Auswahl von
MUSIK
 und Instrumenten aller Art.
HARMONIUMS
 (H 2325 Q) von Fr. 110.— bis 3000.— [21]
Terminzahlungen. — Vorteilhafte Bedingungen.

Wir offerieren für:

Fr. 55
 eine Schlafzimmereinrichtung
 1 eiserne Bettstelle, einschläfrig.
 1 Sprungfeder-matratze, 24 Stahlfedern.
 1 rundes Unterkissen aus Seegras.
 1 tamener Waschtisch.
 2 Strohstühle, 1 Spiegel, 1 Bettvorlage.

Fr. 190
 eine Zimmereinrichtung
 1 nussbaumene Bettstelle, zweischläfrig.
 1 Seegrasmatratze, 36 Stahlfedern.
 1 Rosshaarmatratze, 16 Kilo.
 1 Nachttisch, nussbaum.
 1 runder Nussbaumtisch.
 3 lackierte Strohesseln.
 1 Kommode, nussbaum, 4 Schubladen.

Fr. 165
 eine Zimmereinrichtung
 1 Nussbaum-Bettstelle, zweischläfrig.
 1 Sprungfeder-matratze, 36 Stahlfedern.
 1 Seegrasmatratze mit Wolle.
 1 Unterkissen aus gereinigten Federn.
 1 viereckiger, nussbaum-poliert Tisch mit 4
 gedrehten Füßen.
 1 Nachttisch aus Nussbaum.
 1 Fischteppich, 1 Waschtisch m. Marmorplatte.
 2 Rohrstühle Louis XV., 1 Spiegel, St. Gobain.
 1 Bettvorlage aus Moquette.

Fr. 225
 eine Esszimmereinrichtung
 1 Buffet mit Säulen-Etagären und geschnit-
 ztem Aufsatz.
 1 Ausziehtisch, nussbaum, massiv, mit 2 Ein-
 lagen für 12 Couverts. 6 Rohrstühle Louis
 XV. mit gedrehten Füßen.

Fr. 60
 1 eiserne Bettstatt mit Drahtmatratze, ein-
 schläfrig.
 Bei Bedarf von Möbeln wende man sich an das **Haus Comte, Möbelfabrik.**
Telephon 1371. (H 11413 X)
Verkaufsmagazin: Boulevard Helvétique 25, 27 und 29, Genf.
 Grösste Auswahl in Möbeln und billigste Preise in der Schweiz. — Werk-
 stätten mit Motorenbetrieb. — Man verlange den soeben erschienenen illustriert.
 Katalog für 1897, welcher verschiedene Preisänderungen aufweist. [47]
Schnellste Einrichtung von Villen, Chalets, Pensionen, Hotels etc.

Visit, Gratulations- und Verlobungskarten
 liefert schnell, hübsch und billig
Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

Das beste Hustenmittel ist:
Pectoral Paracelsus
 Die Schachtel: 1 Fr., zu haben in den Apotheken
 EN GROS:
SAUTER'S LABORATORIEN, Aktiengesellschaft, GENÈVE [54]

Zur gefl. Beachtung!
 Bei Aufgabe von Adressenände-
 rungen bitten wir höfl. um gefl.
 Beifügung der alten (bisherigen)
 Adresse. Hochachtend
Die Expedition.

Montreux
 Genfersee (Schweiz).
Hotel u. Pension des Bains.
 Schönste Lage, sonnige Zimmer, gute
 Küche, Centralheizung, alle Arten Bäder,
 Pension und Zimmer von 5 Fr. an.
 (H 1726 O) Besitzer: C. Weber.

Lugano
Pension Zweifel
 via Cattedrale. [56]
 Pension je nach Aufenthalt von Fr. 4.50
 bis Fr. 5.— per Tag (Wein inbegriffen).
 (H 1726 O) **A. Riese.**

J. Kihm-Keller
 z. guten Quelle [35]
Frauenfeld.
 Leinen- und Baumwollwaren
 Wäsche-Fabrikation
 Braut-Ausstattungen
 in feinsten und solidester Ausführung.
 Herren- und Damen-Linge
 Damen- und Kinderschürzen
Diplome 1. Klasse.
 Katalog und Muster umgehend franko.

Verkauf von
Damenwäsche
 Damen in verkehrreichen Ort-
 schaften, welche sich mit dem Ver-
 kauf von Korsetten, Handschuhen,
 Kleiderstoffen, Resten, oder son-
 stigen Damenartikeln befassen,
 können jederzeit mit einem gut
 renommierten, inländischen Da-
 menwäsche-Fabrikationsgeschäft
 in Verbindung treten, resp. Muster
 für den kommissionsweisen Ver-
 kauf erhalten. [36]
 Gefl. Anfragen unter **Chiffre O**
 617 an das Annoncenbureau d. Bl.

Die Lachener
 Fleischbrühesuppenrollen
 Kinderhafermehle
 Haferflocken
 Erbs-, Reis- und Gerstenschleimhelle
 Dörrgemüse
 sind von unübertroffener Güte.
 Ueberall verlangen.
M. Herz, Präservenfabrik Lachen
 a. Zürichsee. [27]

Ihre Weckeruhren Nr. 2 und 3
 bringen in gefl. Erinnerung
Gebrüder Scherraus
 24] Uhrmacher u. Goldschmied, St. Gallen.

CHOCOLAT
 in Tafeln und in Pulver. (H 2313 Z)
SPRÜNGLI
 leicht löslicher reiner
CACAO [38]